



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Potsdam » **Lokalnachrichten**

14.05.2011

NAHVERKEHR: Potsdam kauft 18 Varios

Eine neue Generation von Straßenbahnen kommt nach Potsdam / Stadt erweitert Kaufvertrag

POTSDAM / VELTEN/POTSDAM - „Opole“ ist da. Um 1.25 Uhr gestern Nacht erreicht der Tieflader mit der ersten Vario-Straßenbahn für Potsdam das ViP-Gelände in der Fritz-Zubeilstraße. Der nach der polnischen Partnerstadt benannte Niederflerzug aus dem Stadler-Werk in Berlin-Pankow ist der erste in einer Reihe von zehn. Weitere acht wird Potsdam kaufen, verkündet Finanzdezernent Burkhard Exner, als am Freitagmittag der neue Zug feierlich enthüllt wird. Nahverkehrsfördermittel vom Land werden genutzt, und wo das nicht reicht, springt der Verkehrsbetrieb in Potsdam (ViP) ein.

Gegen 17 Uhr am Donnerstag rollt die Zugmaschine der Paderborner Firma Universal Transport (UTM) am Testgelände in Velten ein; sie kommt aus Eisenhüttenstadt. Die Fahrer sind „Märker“, haben sowas schon so oft gemacht, dass es Routine ist. Der Truck koppelt den 30 Meter langen Auflieger an, der schon auf ihn wartet, zieht ihn auf eine Straße neben den Gleisen. Fahrer Uwe Schramm (48) mampft noch ein Brötchen von unterwegs, schnell geschmiert auf einem Stullenbrett, das er im Lenkrad klemmen hat. „Staubtrocken“, mault er: „ne Katastrophe.“ Schramm und sein Kollege Klaus-Dieter Langanki (57) werden die Bahn nach Potsdam bringen. Angst vor Kurven kennen beide nicht. „Das wird alles vorher geprüft“, sagt Schramm: „Eigentlich kann nichts passieren.“ Nicht nur die Fahrstrecke der 38-Meter-Fuhre ist vorgeschrieben, auch das Tempo. Bis zu 90 Stundenkilometer schnell wird der Transport – keine Hürde für die 480 PS starke Maschine des MAN-Trucks, der um die 55 Liter Diesel trinkt auf 100 Kilometern. 95 Tonnen Last muss der Laster beschleunigen und sicher bremsen können.

Vorzeitig wird es dunkel. „Mist“, brummt Schramm und blickt nach oben: „Das schiffst noch. Ich fass das natürlich wieder voll ab!“ Kurz nach 18 Uhr zieht eine blaue Rangierlok die Bahn aus der Halle, zuckelt zur nächsten Weiche und wieder zurück auf das Verladegleis neben der Abfertigungshalle. Das Gespann aus der Diesellok und der kostbaren Fracht hinten dran sieht ein wenig aus wie weiland bei der Olsenbande, als die einen Tresorwaggon stahlen mit einer Rangierlok, die auch gestohlen war. Immerhin 2,5 Millionen Euro kostet „Opole“.

Inzwischen nieselt es. Die Bahn steht neben der Halle; der Truck bugsiert seinen Auflieger genau davor. Die Männer klappen Schienen aus, die auf den Boden führen, hängen „Opole“ ans Stahlseil und lassen die Winde schnurren. Lautlos schleicht das weiß-grüne Ungetüm die Rampe hoch, während Schramm die Höhe der Ladefläche nachregelt, damit die Bahn auch gerade bleibt.

Der Regen wird dichter; die Männer schlüpfen in ölverschmierte Gummijacken. Dann schüttet es aus vollen Kannen. Deshalb also hat man vier Stunden Reserve eingeplant zwischen Aufladen und Losfahren, versteht der Beobachter und flüchtet mit der Crew in die Halle. Die „Opole“ erlebt das erste Unwetter ihres Lebens.

Kaum lässt der Sturzregen nach, schwärmt das UTM-Team wieder aus. Zwei Helfer stoßen zu ihnen, passen auf, dass der Zug weit genug nach vorn kommt auf der Ladefläche, auf der es drei verschiedene Schienenspurbreiten gibt. Per Flaschenzug kurbelt Langanki die Bahn im Zentimetertempo näher an die Zugmaschine heran. „Es ist immer wieder faszinierend, wie diese Riesenlaster um die Kurven kommen“, bewundert Stadler-Sprecherin Katrin Block die XXL-Fuhre. „Wir haben mal eine Bahn nach Bergen in Norwegen gebracht, auch mit so einem Tieflader. Da gab es höllisch enge Kreiselstraßen“. Und die Ostseefähre. „Hat auch geklappt.“

Und während Potsdams Premierenbahn mit Ketten und Zurrbändern sicher vertäut wird, wartet nebenan im Regen ganz ungerührt eine blaue Bahn für München. Man sieht ihr nicht an, was sie besonders macht, ja sogar einzigartig: Den berühmten Englischen Garten soll sie auf ihrer Fahrt dereinst durchqueren, natürlich ohne Fahrdraht und ohne störende Masten. Also hat Stadler erstmals eine Bahn gebaut, die Stromversorgungslücken von mehreren Kilometern mit einer Batterie überbrücken können soll.

Man wartet auf die Polizei, die „Opole“ zur Autobahn geleiten soll; erst ab 22 Uhr darf man fahren. Derweil laufen an Potsdams zweiter Bahn in der Halle noch Elektrotests. Alle Innenklappen sind geöffnet; das Pult des Fahrers ist aus den Angeln gehoben. Drähte hängen herum; ein Mann sitzt am Laptop. Nummern von Lampen und Schaltern werden durch den Raum gerufen; brav blinken die angesteuerten Lämpchen und Lampen auf. Mehrere hundert Tests durchsteht so eine Bahn, elektrische vor allem, einige wenige fährt sie auch. 70 Stundenkilometer schnell wird sie dabei auf der Teststrecke und muss sicher notbremsen. Bislang sei alles gut verlaufen, resümiert Sebastian Fürschke vom Verkehrsbetrieb in Potsdam. Die echten Tests laufen aber erst im wirklichen Leben ab.

Das Stadtgebiet von Velten ist nicht groß, hat es für solche Großtransporte aber in sich. 22.46 Uhr setzt sich der Treck in Bewegung, vornweg die Polizei, hinten dran ein Begleitfahrzeug, das dem Tieflader den Rücken frei hält. Fast 40 Minuten braucht man für die sechs Kilometer bis zur Autobahn, von denen der Truck die Hälfte sogar im Rückwärtsgang vollzieht, weil eine Kurve einfach nicht zu schaffen ist, auch nicht mit den selbst lenkenden Hinterachsen. Kurz vor der Autobahn dann eine Begegnung der sonderbaren Art: Ein Tieflader ist unterwegs nach Velten, eine blaue Tram auf seiner Ladefläche. Aha, eine für München.

Im Schritt-Tempo quält sich die Opole-Fuhre die Auffahrt zur Autobahn hoch, dirigiert von Klaus-Dieter Langanki, der an Engstellen stets nebenher läuft und die Achsen steuert. Die Polizei dreht ab, die Fuhre nimmt Tempo auf. Wie ein Windhund hetzt der Begleitwagen hinterher. Wo es enger wird, blockiert er die Überholspur, damit es seitlich keine Kollisionen gibt; manch Laster zieht trotzdem vorbei. Zwei Stunden später hat es der Transport geschafft – zum ViP. (Von Rainer Schüler)



Ihre Meinung ist gefragt!